



Auch er sorgt dafür, dass der Laden läuft: VHS-Hausmeister Rolf Hinzpeter.

11. Mai 2010

Volkshochschule in Zahlen

717

Einbürgerungstests und ein Siebenjähriger, der kochen lernte: Was 2009 alles geschah. Jahresbilanzen können ganz schön langweilig sein – müssen es aber nicht. Schauen Sie mal, wie das Volkshochschuljahr 2009 aussieht, wenn man es nach Zahlen ordnet.

36 547

Teilnehmerinnen und Teilnehmer registrierte die Volkshochschule vergangenes Jahr. Die Umtriebigste hatte 23 (!) Kurse besucht und dafür 344 Euro bezahlt. Die älteste Teilnehmerin war 91 Jahre alt (sie lernte "Französisch mit Muße"), der jüngste war gerade mal sieben und machte mit beim "großen Papa-Kinder- Kochen": Eine Karottensuppe mit Kresse und Garnelen und einen Fruchtcrumble kriegt der Kleine jetzt hin. Respekt! Foto: Michael Bamberger

1177

Unterrichtseinheiten in 32 Kursen hat die Dozentin mit dem größten Unterrichtsvolumen im Jahr 2009 gestemmt. Mit ihr arbeiteten 650 freiberufliche Dozenten, vier Weiterbildungslehrerinnen und zusätzlich 50 Lehrer an der Volkshochschule. Manche sind schon richtig lange dabei: Weiterbildungslehrerin Doris Dittmann etwa unterrichtet seit geschlagenen 35 Jahren an der VHS im Schwarzen Kloster.

720 616

Euro schoss die Stadt Freiburg vergangenes Jahr zu. Das sind knapp 23 Prozent des VHS Etats. Es war schon mal mehr: Kurz nach der Jahrtausendwende unterstützte die Stadt ihre Volkshochschule noch mit 886 215 Euro.

18

und dann ist Schluss: Bei normalen Kursen ist das die Teilnehmer-Höchstzahl. Durchschnittlich belegten elf Personen einen Kurs.

50

Prozent aller VHS-Kurse waren Sprachkurse. Das liegt auch daran, dass die VHS "Deutsch als Fremdsprache" lehrt. Seit fünf Jahren bietet sie auch Integrationskurse an: 70 waren es bislang, und alle endeten mit einer Prüfung.

717

Einbürgerungstests haben Menschen aller Nationen im vergangenen Jahr in der VHS gemacht. Mehr als 90 Prozent von ihnen haben bestanden. Glückwunsch!

1000

Stunden und kein Ende: Kochkurse boomen. 397 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben vergangenes Jahr in 118 Kursen den Löffel geschwungen (oder die Essstäbchen). Weitere Renner: Gymnastikkurse (hier: Yoga) und "Deutsch als Fremdsprache".

159

Kurse finden an einem ganz normalen Dienstag wie dem 27. April 2010 statt mit

1628

Teilnehmern und 151 Dozenten.

8.30

Uhr fängt der erste Kurs an, um 22 Uhr ist der letzte zu Ende. Fröhlich rücken die Putztrupps an, um die VHS-Räume sauber zu machen, mittags kommt noch eine Schicht, denn "die Kursteilnehmer sind insgesamt anspruchsvoller geworden", so VHS-Leiterin Eva von Rekowski: Die Ausstattung der Räume, die Qualität der Dozenten und Sauberkeit – auf all dies wird vermehrt geachtet.

1,8

Millionen Euro Gebühren zahlten die Teilnehmer vergangenes Jahr und finanzierten damit 56 Prozent des VHS-Etats. Das Land schießt knapp 150000 Euro zu, von dritter Seite kommen 516000 Euro und gut 720000 zahlt die Stadt. Übrigens: 81 Prozent aller VHS-Kurse kosten weniger als 100 Euro – die Hälfte aller Kurse kostet zwischen 50 und 100 Euro.

Autor: Simone Lutz